

Sitzung	Lernortkooperationstreffen (LOK)			Protokolldatum: 12.12.2016
Datum	23.11.2016	von 15:00	bis 17:00	Uhr
Ort	Berufliche Schule City Nord, Telemannstr. 10, 20255 Hamburg			
Anwesende	siehe Anwesenheitsliste			
Vorsitz	Frau Wilhelmi Herr Brunßen	Leitung	Herr Brunßen	Protokoll Herr Brunßen

TOP 1 – Protokoll der LOK am 8. Juni 2016

Änderungswünsche zum Protokoll der letzten LOK bestehen nicht.

TOP 2 – Rückblick: Verabschiedung der Sommerabsolventen (KiG Gala) und Einschulung der neuen Auszubildenden September 2016 (KiG Starter)

Herr Brunßen berichtet über das erstmalig durchgeführte Realprojekt „KiG Gala“ und gibt einen Ausblick auf die zukünftigen Realprojekte (Zuordnung der Klassen im 2. Ausbildungsjahr zu den Projekten).

Herr Hohmann informiert die LOK über die im September erfolgte Einschulung im Rahmen des „KiG-Starter“-Projektes. In diesem Zusammenhang teilt Herr Brunßen mit, dass in diesem 1. Ausbildungsjahr eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Auszubildenden ihre Ausbildung aus unterschiedlichen Gründen abgebrochen hat. Eine Zusammenlegung von Klassen dieses Ausbildungsjahrganges ist deshalb evtl. zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich.

TOP 3 – Vorstellung der Abschlussprüfungsergebnisse Sommer 2016

Herr Brunßen stellt die Ergebnisse der Sommer-Abschlussprüfung 2016 (siehe Anlage) vor. Die BS28 liegt mit einem Punktedurchschnitt von 77 Punkten über den Hamburger und dem Bundesdurchschnitt (74 Punkte). Im Bundesländervergleich steht Hamburg auf den 9. Platz, die BS28 allein betrachtet mit Saarland hinter Baden-Württemberg auf dem 2. Platz.

Der Prüfungsbereich „Gesundheitswesen“ ist mit 67 Punkten bundesweit auffallend schwach ausgefallen.

TOP 4 – Austausch zur Frage nach der Möglichkeit von „Work Shadowing“ der BS28-Vollzeitschüler

Frau Wilhelmi und Herr Brunßen stellen das Ziel des Work Shadowing, Schüler des Beruflichen Gymnasiums in die Arbeitswelt einzuführen und erste Einblicke in verschiedene Berufe zu bekommen, vor. Diese Schüler sollen Auszubildende für ein bis zwei Wochen in ihrem Arbeitsalltag begleiten. Der Ausbildungsbetrieb hat so auch die Möglichkeit, auf diesem Wege interessierte Schüler als potentielle Bewerber/Auszubildende zu erleben. Der Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben im Gesundheitswesen wird über die Abteilungsleiterin Frau Hühne hergestellt.

Einige betriebliche Vertreter teilen ihre Erfahrungen, die sie bereits mit dem Work Shadowing und mit üblichen Praktikanten gemacht haben, mit. Die anwesenden Ausbilder sind gegenüber dem Work Shadowing grundsätzlich aufgeschlossen.

TOP 5 – Praktika von Migranten im Betrieben

Junge Migranten, die erst seit einem halben Jahr in Deutschland sind, sollen im Rahmen einer Hospitation Auszubildende ein bis zwei Tagen in deren Ausbildungsbetrieben begleiten, um in die Arbeitswelt in Deutschland herangeführt zu werden. Daraus könnte eventuell ein Interesse als potentieller Praktikumsbetrieb geschaffen werden. Bei einem solchen zwei bis drei Monate andauernden Praktikum sind die Migranten montags und freitags im Betrieb und werden einmal wöchentlich von betreuenden Lehrern besucht.

Einige betriebliche Vertreter sehen es als problematisch an, dass junge Migranten mit sehr geringen deutschen Sprachkenntnissen in Kundenzentren/Servicezentren, in denen sehr viel telefoniert/kommuniziert wird, Einblicke in betriebliche Abläufe erhalten können.

TOP 6 – Verschiedenes

- **Fachinhalte der Zwischenprüfung**
Von Betriebsvertretern wird der Unmut geäußert, dass in der Zwischenprüfung Fachinhalte aus dem 2. Ausbildungsjahr abgefragt werden. Frau Kaiser (Handelskammer Hamburg) bestätigt, dass laut Prüfungsordnung lediglich Inhalte aus dem 1. Ausbildungsjahr abgeprüft werden darf.
- **Abfrage über Räumlichkeiten für die Frühjahrs-LOK**
Frau Matzen (Asklepios Wandsbek) erklärt sich bereit, Gastgeberin der nächsten LOK im Mai/Juni 2017 zu sein.
- **Abfrage über LOK-Themen**
Von den betrieblichen Vertretern werden keine besonderen Schwerpunkte gewünscht. Herr Brunßen schlägt vor, dass das Lerncoaching-Konzept und das Konzept der Beratungslehrerin der BS28 vorgestellt werden kann.
- **Bereitstellung von Lernmaterialien für Verkürzer**
Von schulischer Seite erhalten die Auszubildenden, die vorzeitig in die Abschlussprüfung gehen, alle Unterrichtsmaterialien/Skripte, die bis zu ihrer schriftlichen Prüfung unterrichtet bzw. ausgeteilt werden. Diesen Anspruch auf Unterrichtsmaterialien/Skripte haben auch die Verkürzer, wenn in ihren Klassen z. B. ein Skript noch nicht ausgeteilt/unterrichtet wurde, dieses jedoch bereits in Parallelklassen gesehen ist.

Ralf Brunßen
(Protokoll)



Lernortkooperation 23. November 2016

Kaufleute im Gesundheitswesen

Anwesenheitsliste

Name	Betrieb	Kürzel
Stefanie Mügge	Techniker Krankenkasse	<i>[Handwritten initials]</i>
Carina Andermann	HEK	<i>An</i>
Katrin Rosentreter	BKK Mobil	
Nele Wagner	BKK VBU	<i>NCW</i>
Sven Matthies	Techniker Krankenkasse	
Stephanie Kaiser	Handelskammer Hamburg	
Johann Lechelt	DAK	<i>[Handwritten initials]</i>
Torsten Ziegler	Ambulante Senioren- und Krankenpflege	<i>[Handwritten initials]</i>
Anne Kurzweil	Wilhelmsburger Krankenhaus	<i>[Handwritten initials]</i>
Kirsten Thoms	TK Servicezentrum	<i>[Handwritten initials]</i>
Saphir Wilken	Asklepios Wandsbek	<i>[Handwritten initials]</i>
Kathrin Matzen	Asklepios Wandsbek	<i>[Handwritten initials]</i>
Susanne Kühn	Asklepios St. Georg	
Linda Graupe	Reha Wandsbek	
Gesine Besser	Praxis für Orthopädie	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Rahel, Kerstin</i>	<i>DAK</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Oliver, Bastian</i>	<i>Securita BKK</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Kaiser, Stephan</i>	<i>Handelskammer HK</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Brüschaban, Doreen</i>	<i>Techniker Krankenkasse</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Wilhelmi, Corinna</i>	<i>SECURITA BKK</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Bunjes, Kai</i>	<i>BS28</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Cyber, Peter</i>	<i>BS28</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Eder, Elke</i>	<i>---</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Verulamp, Axel</i>	<i>" "</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Hohmann, Thomas</i>	<i>BS28</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Damerow, Markus</i>	<i>Servona GmbH Hamburg</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Wetzel, Karo</i>	<i>BS28</i>	<i>[Handwritten initials]</i>
<i>Kollnbeck, Melanie</i>	<i>BS28</i>	<i>[Handwritten initials]</i>

Auswertung der HK-Abschlussprüfungsergebnisse für Gesundheitskaufleute – Sommer 2016

I. Notenvergleich der Teilbereiche

Teilbereich	Bundes- durchschnitt	Hamburg	BS 28
Geschäfts- und Leistungsprozesse	74	72	75
Wirtschafts- und Sozialkunde	77	79	82
Gesundheitswesen	67	67	67
Fallbezogenes Fachgespräch	78	80	84
= insgesamt	74	74	77

II. Notenvergleich der Bundesländer

Bundesland (Teilnehmer)	Durchschnitt der Punktzahl
Baden-Württemberg (190)	80
BS 28 (54)	77
Saarland (24)	77
Bayern (207)	76
Thüringen (59)	76
Hessen (101)	75
Niedersachsen (227)	75
Nordrhein-Westfalen (560)	75
Bremen (49)	74
Hamburg (94)	74
Mecklenburg-Vorpommern (89)	74
Rheinland-Pfalz (80)	74
Brandenburg (108)	73
Schleswig-Holstein (74)	72
Sachsen-Anhalt (71))	69
Sachsen (168)	67
Berlin (83)	63

Potentielle Kooperationspartner für Praktika im Bildungsgang „Kaufrau/-mann im Gesundheitswesen“

Ausbildungsbetrieb	Kontakt	Wünsche	Angebote
DAK Gesundheit	Nadja Schweikart: Nadja.Schweikart@dak.de Anne-Kerstin Rabeler: Anne-Kerstin.Rabeler@dak.de Marinika Böttcher: marinika.boettcher@dak.de	<ul style="list-style-type: none"> • Bereich: Krankenhaus, Pflege • Thema: Abrechnung, Patientenaufnahme, Qualitätsmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsabrechnung • Kundenberatung
Hanseatische Krankenkasse (HEK)	Annika Schulze: Annika.Schulze@hek.de	<ul style="list-style-type: none"> • Bereich: Krankenhaus, Pflege • Thema: Abrechnung, Patientenaufnahme, Qualitätsmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungs- und Beitragsthemen (frühestens ab 12/2014)
BKK Mobil Oil	Katrin Rosentreter: Katrin.Rosentreter@bkk-mobil-oil.de	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegeabrechnung • Krankenhausabrechnung • Dokumentation im KH und in der Pflege • Auswertung/Bewertung/Hygiene • Qualitätsstandards (QM) 	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenhausabrechnung • Pflege (-hilfsmittel, häusliche Krankenpflege)
Techniker Krankenkasse (TK)	Sven Matthies: sven.matthies@tk.de	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenhaus (Abrechnung, med. Dokumentation, Materialwirtschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vollstreckung von nicht geleisteten Zuzahlungen • Rückforderung von Leistungen • Beitragsrealisierung
Kassenärztliche Vereinigung (KV)	Yaroslava Saitseva-Shysh: yaroslava.saitseva-shysh@kvhh.de	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenhaus (Abrechnung, Patientenaufnahme) • Krankenkasse (Pflegeabrechnung, Hilfsmittel, Zuzahlungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in Arztabrechnung • Bedarfsplanung (med. Sicherstellungsauftrag) • Einblick von der „Arztseite“ • Konkrete Möglichkeiten müssen noch abgeklärt werden

<p>Privatpraxis Maren Lammers</p>	<p>Maren Lammers: info@hamburg-privatpraxis.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dienstpläne • Einblicke in der Buchhaltung • Kennenlernen der „anderen Seite“ (Krankenkasse) 	<ul style="list-style-type: none"> • Privatärztliche Abrechnung
<p>Esso BKK</p>	<p>Bärbel Heins: Baerbel.Heins@essobkk.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegedienst (Abrechnung, Betreuung Patienten, Besuche, Dienstpläne) • Krankenhaus (Abrechnung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegekasse inkl. Abrechnung und Beratung zu allen Leistungen inkl. Häusliche Krankenpflege und Hilfsmittel
<p>Pflegedienst Solidarische Hilfe im Alter</p>	<p>Andrea Krüger: Andrea.krueger@Solihilfe.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitige Austausch mit Krankenkassen und Krankenhäusern 	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsabrechnung in der Pflege • Mitfahren/vor Ort bei Klienten im ambulanten Bereich
<p>KKH kaufmännische Krankenkasse</p>	<p>Günter Feigl: guenter.feigl@kkh.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abrechnungen von Leistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Betreuung in einer Servicestelle